



Pressemeldung  
15. Juli 2020

## Initiative „Wärmewende durch Geothermie“ geht in die Offensive

- Eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten, offen für weitere Teilnehmer
- Nachhaltig angelegte, deutschlandweite Kampagne gegenüber der Landes- und Bundespolitik, Städten, Landkreisen und Kommunen, Stadtwerken, Multiplikatoren der Energiebranche und Unternehmen aus Industrie- und Finanzbranche
- Geothermie ist „grüne Fernwärme“, sie dekarbonisiert die Wärme- und Kälteversorgung, verringert Energieimporte und schafft Wertschöpfung in Deutschland – Ziel der Initiative: das Potenzial der Geothermie für die Wärmewende in ganz Deutschland zu nutzen.

**München, Frankfurt, Bochum, Berlin, 15. Juli 2020:** Die Wärmewende gehört zu den Top-Themen in Deutschland und Europa – ökologisch, ökonomisch und sozial. Die Nutzung der Erdwärme hat das Potenzial, der Wärmewende einen nachhaltigen Schub zu geben und die Fernwärmeversorgung in städtischen Regionen zu dekarbonisieren. Wie dieses Potenzial der Geothermie wirtschaftlich genutzt werden kann, zeigen Geothermie-Versorgungsunternehmen in Deutschland seit vielen Jahren. Jetzt haben sie sich in der Initiative „Wärmewende durch Geothermie“ zusammengeschlossen, um dieses Potenzial der Geothermie auf die wirtschafts- und energiepolitische Agenda zu heben. Sie werden dabei unterstützt von Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten und sind offen für weitere Teilnehmer.

### Der Erstimpuls für diese deutschlandweite Initiative ...

... kam von den Geothermie-Unternehmen der drei Münchner Landkreis-Gemeinden Grünwald, Unterhaching und Pullach sowie dem größten kommunalen Energieversorger Deutschlands, den Stadtwerken München. Gemeinsam leben sie seit Jahren vor, dass die Geothermie in der Lage ist, die Wärmewende in großen Schritten nach vorn zu bringen. Der Weg dorthin geht über die Nutzung der erneuerbaren Energiequelle Erdwärme zur Wärmeversorgung, den Bau neuer sowie den Umbau und die Vernetzung bestehender Fernwärmenetze.

Hierfür braucht es faire, nachhaltige Rahmenbedingungen, insbesondere auf Ebene der Förderung von Geothermieprojekten und Wärmenetzen, die Unterstützung durch Wissenschaft und Forschung und einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zu den Chancen dieses ökologisch hochwertigen Bodenschatzes.

## WÄRMEWENDE durch GEOTHERMIE

Eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten. Offen für weitere Teilnehmer.

AFK  Geothermie 

 

 

 

 

 



 

 

 



Possartstraße 14  
81679 München  
Fon +49 (0) 89.45 71 00  
Fax +49 (0) 89.47 40 69  
dialog@waermewende-durch-geothermie.de  
www.waermewende-durch-geothermie.de

heller & partner communication GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Susanne Heller  
AG München; HRB 101 885



## Eine in der Vielfalt ihrer Teilnehmer einzigartige Initiative

Heute gehören zur Initiative „Wärmewende durch Geothermie“ bereits zwölf kommunale und privatwirtschaftliche Geothermie-Versorgungsunternehmen aus Bayern und Baden-Württemberg mit einer Gesamtwärmeversorgung von über 760 GWh p.a. Ebenfalls Teil der Initiative sind der Bundesverband Geothermie, der AGFW e.V., der VKU, Landesgruppe Bayern, der Bayerische Bauindustrieverband e.V., das Fraunhofer-Institut für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG sowie die beiden Mittelständler Pfaffinger Unternehmensgruppe und Josef Weiß Elektrotechnik.

## Starkes Gesamtpaket Geothermie

Gemeinsam treten Unternehmen, Verbände und das IEG an zu zeigen: Die Geothermie ist der Schlüssel für die Wärmewende. Als "grüne Fernwärme" dekarbonisiert sie die Wärmeversorgung in städtischen Regionen, schafft Wertschöpfung in Deutschland, verringert Energieimporte und ist damit einer der vielversprechendsten Klimaschutzler im Wärmemarkt. Geothermie ist unabhängig von Jahres- und Tageszeit sowie Wetterbedingungen und daher grundlastfähig. Sie ist die schnellstmögliche Lösung, um städtische Regionen CO<sub>2</sub>-neutral mit Wärme zu versorgen. Geothermie ist marktreif, und sie funktioniert mit den richtigen Rahmenbedingungen deutschlandweit.

Weil Geothermie grundsätzlich allen Menschen in Deutschland zur Verfügung steht, gehen die Mitglieder der Initiative „Wärmewende durch Geothermie“ jetzt deutschlandweit in den Dialog: mit Städten, Landkreisen und Kommunen, mit Stadtwerken, Verantwortlichen in Landes- und Bundesministerien, Wirtschaftsforschungsinstituten, Multiplikatoren der Energiebranche sowie mit Unternehmen aus Industrie und Finanzbranche.

Vertiefende Informationen zu Potenzial, Nutzen und notwendigen Rahmenbedingungen bietet die Website [www.waermewende-durch-geothermie.de](http://www.waermewende-durch-geothermie.de).

## Ansprechpartner für die Medien

Andreas Schneider  
heller & partner communication GmbH  
Possartstraße 14, 81679 München  
Telefon + 49 (0) 89 / 45 71 00  
Mobil + 49 (0) 176 / 1001 48 17  
[dialog@waermewende-durch-geothermie.de](mailto:dialog@waermewende-durch-geothermie.de)

Andreas Lederle  
Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH und  
der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG  
Telefon +49 (0) 151 / 40 70 75 37  
[andreas.lederle@erdwaerme-gruenwald.de](mailto:andreas.lederle@erdwaerme-gruenwald.de)

Wolfgang Geisinger  
Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG  
und der Geothermie Unterhaching GmbH & Co. KG:  
Telefon + 49 (0) 171 / 3 05 84 19  
[wolfgang.geisinger@guh-produktion.de](mailto:wolfgang.geisinger@guh-produktion.de)

Helmut Mangold  
Geschäftsführer der Innovative Energie für Pullach GmbH (IEP GmbH)  
Telefon +49 (0) 173 / 6 73 75 89  
[helmut.mangold@iep-pullach.de](mailto:helmut.mangold@iep-pullach.de)

Bettina Hess  
Pressesprecherin der Stadtwerke München GmbH  
Telefon +49 (0) 89 / 2361 5042  
[presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)

# WÄRMEWENDE durch GEOTHERMIE

Eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten. Offen für weitere Teilnehmer.

AFK  Geothermie 



Possartstraße 14  
81679 München  
Fon + 49 (0) 89.45 71 00  
Fax + 49 (0) 89.47 40 69  
[dialog@waermewende-durch-geothermie.de](mailto:dialog@waermewende-durch-geothermie.de)  
[www.waermewende-durch-geothermie.de](http://www.waermewende-durch-geothermie.de)

heller & partner communication GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Susanne Heller  
AG München; HRB 101 885